

## Fragen von Heiko Pries Haben die Rücktritte Konsequenzen?

**Stadt Zeven.** Heiko Pries, für Bündnis 90/Die Grünen früher im Zeven Stadtrat, jetzt im Rat der Samtgemeinde Zeven, hat noch einige Fragen zu den Rücktritten in der Stadt. Vor allem möchte er wissen, ob es seitens des Stadtdirektors noch Konsequenzen gibt.

„Anscheinend liegen schwerwiegende Gründe vor, die zu dem Rücktritt des städtischen Bürgermeisters Michael Solty geführt haben. In der ZEVENER ZEITUNG wurde in den vergangenen Tagen darüber berichtet. Kommunalpolitisch sind die Vorkommnisse um diesen Rücktritt ein Supergau für die Stadt- und Samtgemeinde Zeven“, stellt Heiko Pries fest.

„Wie sollen Parteien und ehrenamtliche Politiker weitere Bürger für ein Engagement in der Kommunalpolitik einladen, wenn solche Anfeindungen in der eigenen Gemeinde entstehen können? Gewählte Mandatsträger und Amtsträger müssen in jedem Fall die Möglichkeit haben, kreative und auch unkonventionelle Vorschläge zu präsentieren und zu entwickeln, ohne Gefahr zu laufen, dabei unter die Räder zu kommen“, fordert der Ratscherr der Grünen.

### Drei Fragen an Fricke

„Am 15. Dezember tagte der Stadtrat Zeven. Zu dieser Sitzung war ich als Besucher anwesend. Drei Fragen hätte ich gerne zu der oben beschriebenen



Heiko Pries ist für Bündnis 90/Die Grünen Mitglied im Rat der Samtgemeinde Zeven, war früher auch Ratscherr in der Stadt Zeven.

nen Thematik an den Stadtdirektor Henning Fricke in der Einwohnerfragestunde gerichtet. Da ich jedoch kein Einwohner der Stadt Zeven bin, wurde mir dieses verwehrt.“

Die Fragen habe er daher an die ZEVENER ZEITUNG geschickt, da er der Meinung ist, dass dies im öffentlichen Interesse sei.

„Frage 1: Handelt es sich bei den Vorkommnissen, die zu dem Rücktritt geführt haben, teilweise um systematisches Mobbing?



Die Schülerinnen und Schüler der Janusz-Korczak Schule schauen gespannt nach vorne auf die Bühne, wo Christian Kruse als Friedrich Latzke die Geschichte von Albin und Lila erzählt. Fotos: Weigl

# Anders sein ist in Ordnung

Beim Figurentheater Neumond kommen nicht nur Kinder auf ihre Kosten

VON MARIA WEIGL

**Zeven.** Zeit für Figurentheater: Christian Kruse aus Hannover ist mit seinem Figurentheater Neumond nach Zeven an die Janusz-Korczak-Schule gekommen. Kinder und Lehrer konnten bei seinem Auftritt die Lachmuskulatur ordentlich trainieren.

In der Aula der Janusz-Korczak-Schule in Zeven ist es still. Die Kinder sind noch alle im Unterricht. Bänke, Stühle, Kissen und eine Art Bühne, das findet man statt Kindern dort vor. Auf der vorderen Bank ein Mann, der Kaffee trinkt und telefoniert. Das ist Christian Kruse aus Hannover, der seit 33 Jahren Kinder und Erwachsene mit seinem Figurentheater unterhält. „Figurentheater ist für mich eine Mischung aus Schauspiel und Puppenspiel“, sagt Kruse.

Durch sein Studium, er hat Musik auf Lehramt studiert, ist er immer weiter in die Szene der Künstler hineingerutscht. Zunächst war er Musiklehrer, dann hat er abends Musik gespielt. „Irgendwann gab es einen Punkt, an dem ich aus dem Abendgeschäft raus und mehr

ins Tagesgeschäft wollte“, sagt er. Durch eine Freundin, die Figuren für das Theater macht, kam dann die Idee zum heutigen Figurentheater Neumond.

Die Puppen lässt er anfertigen, die Musik für seine Stücke schreibt er selbst. Hinter seiner Arbeit steckt ein großes Team, mit dem er in der Regel jedes Jahr ein neues Stück entwickelt.

### Die Kinder wissen, was sie erwartet

Der Unterricht scheint vorbei zu sein, denn die ersten Schülerinnen und Schüler kommen ganz aufgeregt aus ihren Klassen in die Aula. Schnell finden sie sich auf ihren Plätzen ein. Sie wissen schon, was sie erwartet, denn der Künstler ist nicht zum ersten Mal in Zeven. „Ich bin eigentlich jedes Jahr hier in der Janusz-Korczak-Schule“, sagt Kruse.

Das erste Mal kam er im Jahr 2011 in die Schule. In diesem Jahr hat er ein bereits bekanntes Stück mitgebracht: „Albin und Lila - Oder können Schweine Hühner lieben?“. Das Stück beschreibt er als aktueller denn je, denn in diesem Stück geht es um Zusammenhalt und ums Anderssein.

Albin ist ein weißes Schwein, sein Name ist abgeleitet von Al-

bino. Und Lila ist ein lila Huhn, welches keine Eier mehr legt. Und weil die beiden anders sind als ihre Artgenossen, werden sie von ihren Herden auf dem Bauernhof von Friedrich Latzke ausgegrenzt. Durch eine Helden-



„Figurentheater ist für mich eine Mischung aus Schauspiel und Puppenspiel.“

tat der beiden verändert sich auf dem Hof aber alles und so kommt es auch, dass am Ende auch Schweine Hühner lieben.

### Er schlüpft zum Erzählen in eine andere Rolle

Gespannt schauen die Kinder auf die Bühne. Das Licht in der

Aula geht aus, die Scheinwerfer beleuchten die Bühne. Es ist still. Und da kommt er: Christian Kruse, oder wie die Kinder ihn kennen, Friedrich Latzke. Er ist Landwirt, und um diese Figur hat Christian Kruse schon drei Geschichten gebaut. „Ich spiele ihn total gerne“, sagt Kruse. Denn diese Figur macht während der Geschichten eine Entwicklung durch. Friedrich Latzke ist aber nur eine von vielen Erzählerfiguren von Christian Kruse.

Aber nicht nur die Kinder haben Spaß. Auch den Lehrerinnen und Lehrern fällt es schwer, sich beim Lachen zurückzuhalten.

Direkt im Anschluss an das Stück über Albin und Lila sind die Kinder voller Tatendrang und stellen viele Fragen. „Wann kommst du wieder?“, fragt eines der Kinder. In etwa einem Jahr kommt Christian Kruse erneut mit seinem Figurentheater nach Zeven. „Es ist ein Genuss“, sagt Schulleiterin Monika Bammann. „Und weil uns das so gut gefällt, laden wir ihn jedes Jahr wieder ein“, sagt sie.

„Die Kinder waren toll“, sagt Kruse. Und die Kinder fanden auch ihn toll. Auf dem Weg zum Mittagessen rufen einige Kinder ihm zu: „Das war schön!“

# Sportlerball bietet einige Überraschungen

TuS Elsdorf zeichnet herausragende Sportler aus - Jubilare des Vereins mit besonders großem Applaus

**Elsdorf.** Im Elsdorfer Hof konnte der erste Vorsitzende Rolf Eckhoff fast 230 Sportlerinnen und Sportler begrüßen. Erstmals gab es bei der Anmeldung sogar eine Warteliste, die aber durch krankheitsbedingte Absagen am Ende wieder leer war.

Gestartet wurde mit der Verleihung der Sportabzeichen. Doris Holsten und ihr Sportabzeichen Team konnten in diesem

